

Übrigens - WE 20./21.06.

Jeder/Jede von uns kennt Sprüche und macht auch welche – passend in eine Situation hinein. Gut wäre es nur, wenn dieses Sprüche nicht leere Hülsen bleiben, sondern in unserem Leben eine Umsetzung finden.

In dieser Zeit der Coronaepidemie, hat ein Verein in Laatzten/Rethen an vielen Gartenzäunen Sprüche aufgehängt, die die Menschen, die daran vorbeigehen, zum Nachdenken und Handeln anregen sollen. Mich haben viele dieser Aussagen, teils von bekannten Persönlichkeiten, teils von Vereinsmitgliedern selbst, oftmals zum Nachdenken in dieser besonderen Zeit angeregt. Oft bin ich mit meinem Hund bei den Spaziergängen an ihnen vorbeigekommen. Ein paar dieser Sprüche möchte ich mit Ihnen teilen:

- Krisen zeigen uns die Wege zur Vernunft. Nutzen wir sie!
- Wer den Kopf hängen lässt, sieht die Zukunft nicht
- Da müssen wir durch! Es liegt an uns, ob weinend oder lächelnd.
- Angst entsteht im Kopf, Zufriedenheit aber auch
- Das habe ich vorher nie versucht, also bin ich mir sicher, dass ich es schaffen werde
- Du kannst nicht negativ denken und dann am Ende etwas Positives erwarten
- Mut steht am Anfang, Glück am Ende!
- Jede schwierige Situation, die du jetzt meisterst, bleibt dir am Ende erspart.
- Es gibt Berge, über die man hinweg muss, sonst geht der Weg nicht weiter.

Diese und viele weitere Sprüche waren in Rethen zu lesen. Ich, als Christin, würde noch 2 Aussagen Jesu dazu fügen:

- Fürchtet euch nicht. Ich bin bei euch, alle Tage eures Lebens
und
- Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst

Gerade diese beiden Aussagen Jesu, können und sollen uns Hoffnung, Trost und Wege öffnen, in dieser Zeit nicht zu verzagen und auch den Blick auf die Mitmenschen zu lenken (Tragen von Mundschutz, Abstand halten, nicht übermütig zu werden – wenn wir auch Lockerungen genießen können).

Ich wünsche Ihnen, dass Sie gut und gesund durch diese Zeit kommen.

Martina Teipel